



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 40.

Steglitz-Berlin, den 3. Oktober 1903.

XVIII. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M. für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redacteur: F. Johs. Beckmann in Steglitz-Berlin.

Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregister des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Unser Ehrenmitglied.

Wie auch aus dem in der heutigen Nummer gleichzeitig veröffentlichten Protokoll der Vorstandssitzung hervorgeht, wurde am 23. d. Mts. unserem früheren Vorsitzenden, Herrn Carl van der Smissen das Diplom als Ehrenmitglied überreicht. In den Nachmittagsstunden des genannten Tages begaben sich vom Vorstande die Herren F. Bluth, J. F. Loock, F. Brettschneider und W. Kretschmann (Herr Knoll war leider durch Krankheit verhindert) in den Garten des Herrn v. d. Smissen, in welchem derselbe, dessen Gesundheitszustand sich erfreulicherweise in der letzten Zeit, wenn auch langsam, etwas gebessert hat, wenn es das Wetter irgend gestattet, täglich die frische Luft genießt. Dort wurde ihm das Diplom mit einer kurzen Ansprache von Herrn Bluth überreicht. In einer grünen, goldverzierten Mappe liegend, ist das Diplom, ausschliesslich in Handmalerei hergestellt, in künstlerischer und farbenprächtiger Weise ausgestattet, die Widmung ist in gotischen Lettern und reicher Verzierung in verschiedenen Farben hergestellt und hat folgenden Wortlaut:

Der Verband der Handelsgärtner
Deutschlands

ernennt hierdurch, einem einstimmigen Beschluss seiner 20. Hauptversammlung in Dortmund am 3.—4. August 1903 zufolge seinen langjährigen Vorsitzenden,

Herrn Carl van der Smissen in Steglitz zu seinem Ehrenmitglied in dankbarer Anerkennung seines langjährigen Wirkens und seiner um den Verband erworbenen Verdienste, unter Belassung aller Mitgliedsrechte.

Steglitz/Dortmund, den 3/4. August 1903.

Der Vorstand des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

(Unterschriften.)

Mit freudiger Bewegung nahm Herr v. d. Smissen die Ehrung mit einem herzlichen Danke entgegen, dass ihm die so wohlverdiente Anerkennung des Verbandes eine herzliche und aufrichtige Freude bereitet hat, geht auch aus nachfolgendem Dankschreiben hervor, welches er an den Vorstand gerichtet hat:

Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands hat in seiner letzten Hauptversammlung einstimmig beschlossen,

mich zu seinem Ehrenmitgliede zu ernennen. In Ausführung dieses Beschlusses hat der Vorstand kürzlich mir eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht. Für diese Auszeichnung, welche mich nicht nur hochehrent, sondern auch tief bewegt hat, sage ich dem Verbands hiermit meinen tiefgefühltesten Dank, und bitte denselben zur Kenntnis der Mitglieder zu bringen.

C. v. d. Smissen.

Am Schlusse seiner Ansprache hatte Herr Bluth dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass es dem Verbands vergönnt sein möge, sein Ehrenmitglied bald wieder in seiner Mitte zu sehen, und wissen wir, dass dieser Wunsch aus dem Herzen aller Verbandsmitglieder herausgesprochen ist und von ihnen allen geteilt wird. Möge ihm die Erfüllung beschieden sein!



Ausführliches Protokoll der XX. Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

(Schluss).

Vorsitzender: Es folgt No. 28, Antrag der Verbandsgruppe Niederrhein: Die Hauptversammlung wolle beschliessen, dass der Verbandsvorstand auf die Inseratenblätter dahin einwirkt, dass der Versand derselben an Private unterbleibe, oder die Gruppen aufgefordert werden, ihren Einfluss bei den Redaktionen der betreffenden Blätter geltend zu machen.

Wünscht der Herr Vertreter das Wort? Bitte.

F. Esch-Wickrath: M. H.! Der Antrag hat darin seinen Grund, nicht weil das Handelsblatt an grössere Privatgärtnereien geschickt wird, sondern weil unsere ganze Gegend mit dem Thiele'schen Samen- u. Pflanzenanzeiger überschwemmt wird. Der Thiele'sche Samen- u. Pflanzenanzeiger kommt in die Hände von Arbeitern, von Barbieren und einer Unmenge von Gartenarbeitern, das steht fest. Nun wird es Ihnen komisch vorkommen, dass wir mit solchen Sachen an die Verbandsversammlung herantreten, aber bei einer Versammlung haben die Kollegen aus der Umgegend von Krefeld sich über diesen Anzeiger beschwert und haben gesagt: Wir können bei Thiele nichts ausrichten, und haben das mit den Erfahrungen begründet, die sie gemacht haben, als in Krefeld ein Zwiespalt entstanden war zwischen Prinzipalen und Gehilfen. Der Krefelder Gärtnerverein, der 40—50 Mitglieder hat, wovon verschiedene auch dem Verbands angehören, hatte an den Thiele eine Anzeige geschickt: Gehilfen aller Branchen

